

## **Beteiligungsverfahren zum städtebaulichen Entwurf für den Wohnbaustandort Michelangelostraße**

Newsletter „Leitlinien und Lebensqualität“ (02.05.2018)

### **Zentrale Ergebnisse des Beteiligungsprozesses liegen vor**

Der vorliegende städtebauliche Entwurf für den Wohnbaustandort Michelangelostraße wird gemeinsam mit der Öffentlichkeit überarbeitet, dabei werden u.a. Fragen zur Anordnung von Gebäuden, zu Gebäudehöhen, Raumkanten und baulichen Nutzungen sowie Aspekte der Erschließung, Freiräume und Umwelt diskutiert. Im Rahmen des Runden Tisches erfolgte seit September 2017 ein Austausch zu den Themen „Lebensqualität“, „Wohnen“, „Verkehr/ Anbindung/ Mobilität“, „Ökologie/ Klima/ Freiraum“ und „soziale Infrastruktur/ Gewerbe“. Am 15. März 2018 fand nun eine weitere Themenrunde statt, um die Ergebnisse der letzten Monate zusammenzuführen und damit eine gemeinsame Basis für den weiteren Prozess zu entwickeln.

### **Viele Übereinstimmungen und einige Konflikte bei „Leitlinien“ für den weiteren Planungsprozess**

Aus dem Austausch in den fünf vorangegangenen Themenrunden wurden Ansätze für gemeinsame „Leitlinien“ abgeleitet. Damit verbinden sich Ideen und Hinweise zur Entwicklung des neuen Wohngebiets um die Michelangelostraße. Eine solche Leitlinie ist beispielsweise: „Wir wollen Raum für Betätigungsmöglichkeiten und gemeinschaftliche Veranstaltungen (z.B. Nachbarschaftszentren, Stadtteilzentrum, Gemeinschaftsflächen und -einrichtungen) mit Senioren-, Familie- und Jugendtreff, Erwachsenenbildung, kulturellen Angeboten, Selbsthilfe und Freiwilligenagentur schaffen.“ Leitlinien wie diese sind wichtige Entscheidungshilfen für den weiteren Prozess zum städtebaulichen Entwurf und bei der künftigen Planung und Umsetzung – sie drücken aus, was allen Beteiligten des Prozesses wichtig ist und an welchen Stellen unterschiedliche Meinungen bestehen.

Die zuvor gesammelten Leitlinien-Ansätze wurden am 15. März in Form eines „Ampel“-Systems diskutiert: Grün eingefärbte Hinweise bedeuten Übereinstimmungen, während gelbe und rote Felder Konflikte mit Rahmenbedingungen und Zielen des Bezirks und des Landes sowie anderen Leitlinien darstellen.

Was verbirgt sich hinter den Rahmenbedingungen und Zielen? Rahmenbedingungen sind abgestimmte Vorgaben aus den Fachabteilungen der Verwaltung und können nicht diskutiert werden, z.B. der Bau auf landeseigenen Flächen und die Entwicklung des Gebiets als ökologisch-soziales Modellquartier entsprechend der Koalitionsvereinbarung. Ziele hingegen können gemeinsam erörtert werden, z.B. die Integration von Einzelhandel, Gastronomie, Praxen und sozialen Einrichtungen in den Erdgeschoss entlang der Michelangelostraße. Bei der abschließenden Themenrunde wurde an Arbeitstischen diskutiert, wie mit diesen roten und gelben Feldern weiter umgegangen werden soll. Einige strittige Punkte konnten gelöst bzw. entschärft werden.

An den Arbeitstischen im BVV-Saal gab es an diesem Abend lebhaftes und angeregtes Gespräch. Bei den Diskussionen zeigte sich: Eine hohe Lebensqualität ist für alle Akteur\_innen von zentraler Bedeutung, und Aspekte der Lebensqualität ziehen sich als Querschnittsthema durch fast alle Leitlinien. Ebenso wurde deutlich: Die Mehrheit der Felder ist grün, d.h. es gibt weit überwiegend gemeinsame Vorstellungen für die Entwicklung des Wohnstandorts an der Michelangelostraße.

Manche der Leitlinien greifen sofort, andere erst später: Etwa 35 Hinweise sind für den weiteren Beteiligungsprozess zum städtebaulichen Entwurf von besonderer Relevanz – jene mit städtebaulichem Bezug (z.B. gegen die Schaffung von Hinterhöfen und Blockrandbebauungen und für eine Maßstäblichkeit der Baumassen) und Aussagen zu ergänzenden Gebäuden und Nutzungen (z.B. für Pflegeeinrichtungen sowie nachbarschaftliche Nutzungen). Andere Leitlinien hingegen greifen erst in Vorbereitung des konkreten Baugeschehens, z.B. architektonische Aspekte

## Beteiligungsverfahren zum städtebaulichen Entwurf für den Wohnungsbaustandort Michelangelostraße

Newsletter „Leitlinien und Lebensqualität“ (02.05.2018)

wie Grundrisse oder Fassadengestaltungen. Einige der genannten Hinweise zur Quartiersaufwertung werden noch in diesem Jahr über das Förderprogramm Stadtumbau im Rahmen zu erarbeitender Freiraum- und Mobilitätskonzepte berücksichtigt und durch konkrete Projekte umgesetzt, wie z.B. die Erneuerung des Bolzplatzes auf Höhe der Hanns-Eisler-Straße 6. Wiederum andere gesammelte Punkte sind abhängig von aktuell nicht beeinflussbaren Faktoren, wie bspw. die konkreten Belange und Planungen der BVG.

### Ideen für Vorentwurf werden bei Standortwerkstätten entwickelt

Die ursprünglich 140 Leitlinien-Ansätze werden nun immer weiter zusammengefasst und dienen als inhaltliche Grundlage für zwei Standortwerkstätten des Runden Tisches im Juni, bei denen gemeinsam Ideen für die Überarbeitung des Entwurfs entwickelt werden sollen. Die aufbereiteten Ergebnisse der Werkstätten werden dann bei einer öffentlichen Veranstaltung voraus. im 4. Quartal 2018 präsentiert. Parallel werden die politischen Vertreter\_innen des Fachausschusses regelmäßig über erreichte Stände im Prozess informiert.

Herr Brunken vom Landschaftsarchitekturbüro Ramboll Studio Dreiseitl wurde als unabhängiger Fachplaner für das weitere Beteiligungsverfahren zum städtebaulichen Entwurf gewonnen. Er wird vor dem Hintergrund der oben beschriebenen Übereinstimmungen und Konflikte im weiteren Prozess den verschiedenen Gruppen und Initiativen beratend zur Seite zu stehen.

Weitere Informationen unter <https://mein.berlin.de> sowie unter <http://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/artikel.458701.php>.



Verfasser\_innen: Begleitung durch Herrn Rogge, Bezirksamt Pankow, sowie Jan Schultheiß vom für den Beteiligungsprozess beauftragten Büro die raumplaner; Frau Spieker, Verein für Lebensqualität an der Michelangelostraße; Herr Schlag, WBG Zentrum; Herr Siemon, Bürger

Kontakt: Herr Rogge, Bezirksamt Pankow, Abteilung Stadtentwicklung und Bürgerdienste, Stadtentwicklungsamt, Storkower Straße 97, 10407 Berlin, Tel.: (030) 90295-4124, E-Mail: [stadtentwicklungsamt@ba-pankow.berlin.de](mailto:stadtentwicklungsamt@ba-pankow.berlin.de)

